

3. Sitzung des Beirates Huchting am 18.09.2023

**TOP 6 Weitere Haushaltsanträge Beirat Huchting, Doppelhaushalt 2024/2025;
hier:**

Räumliche Situation QBZ Robinsbalje

Einstimmiger Beschluss und Haushaltsantrag:

Der Beirat Huchting bittet die Senatorin für Kinder und Bildung, die Senatorin für Soziales, Arbeit, Jugend und Integration sowie die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz um Prüfung und Planung der räumlichen Erweiterung bzw. Aufstockung des gemeinsam getragenen Quartiersbildungszentrums Robinsbalje sowie Veranschlagung der entsprechenden Kosten im Doppelhaushalt 2024/25.

Begründung:

Das Quartiersbildungszentrum Robinsbalje (QBZ) ist 2009 mit dem Ziel gegründet worden, die Entwicklung der Kinder unter Einbeziehung der Eltern zu fördern und die Lebenssituation der Familien im Quartier zu verbessern. Die Förder- und Hilfsbedarfe und Herausforderungen im Quartier Robinsbalje sind enorm und haben leider durch die aktuelle Corona-Pandemie noch zugenommen. Das QBZ ist der (!) Ort der Begegnung, des Lernens, des Austausches und der Integration. Insofern ist das QBZ an dieser Stelle absolut richtig verortet und von elementarer Bedeutung für die Entwicklung und Lebensperspektive der hier lebenden Kinder und Familien. Insgesamt bietet das QBZ Robinsbalje ca. 20 Kurse in den Bereichen Sprache, Bewegung, Beratung, Erziehung, Bildung und Kultur an. Diese werden von den Trägern wie dem QBZ-Management (Hans-Wendt-Stiftung), Haus der Familie (Amt für soziale Dienste), Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (Gesundheitsamt), Grundschule Robinsbalje (SKB), Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje (KITA Bremen) sowie zahlreichen Kooperationspartnern des QBZ angeboten. Hinzu kommen diverse offene Angebote. Auf die anliegende Information zum Quartiersbildungszentrum (QBZ) Robinsbalje „Brücken zur Bildung bauen“ wird Bezug genommen.

Allerdings waren die räumlichen Kapazitäten die vorgenannten Angebote bereits vor der Corona-Pandemie bedingt durch die zunehmende Institutionsvielfalt und personelle Aufstockung im QBZ (z.B. Büros für die Gesundheitsfachkraft für die Grundschule Robinsbalje etc.) erreicht.

Darüber hinaus sind personelle Aufstockungen im Haus der Familie erfolgt. Eine Sprechstunde der Casemanager:innen vor Ort ist ebenfalls schwierig umzusetzen, da es nicht ausreichend Arbeitsplätze gibt.

Außerdem plant das QBZ einen offenen Bereich in dem sich Familien auch ohne Anliegen einfach aufhalten können/offene Tür-Charakter. Der Bedarf ist vorhanden, aber keine Fläche verfügbar.

Dringend benötigt wird zudem ein Kreativraum sowie ein weiterer Raum für Beratungsangebote.

Dem Gesundheitsamt fehlt ein weiteres Büro.

Ein kurzfristiges Netzwerktreffen kann räumlich nur nach intensiver Absprache unter den Kerngruppen-Mitgliedern erfolgen. Deshalb wäre auch ein Raum, den Kooperationspartner*innen nach Absprache für Beratungen nutzen können, notwendig.

Immer wieder kommt es zu Überschneidungen und Termin-Kollisionen bezüglich der Raumnutzungen. Es müssen dann kreativ und aufwendig Alternativen bzw. Ausweichmöglichkeiten gesucht werden.

Die Mensa ist aufgrund ihrer Funktion als solche und durch die Gestaltung für Veranstaltungen ungeeignet.

Die Angebotsentwicklung wird oftmals durch die vorherrschende Raumknappheit ausgebremst. Dabei sind die Bedarfe wie geschildert enorm und die Weiterentwicklung der Angebote dringend notwendig.

Neue Angebote und Projekte zu initiieren, ist bei der jetzigen, räumlichen Situation kaum mehr möglich. Die Raumknappheit macht das QBZ reaktionsstarr hinsichtlich neu aufkeimender Bedarfe.

Neue Raumanfragen von Externen können oftmals gar nicht mehr aufgenommen werden.

Das QBZ Robinsbalje ist unverzichtbarer Bestandteil des Quartiers und trägt wesentlich zur Entwicklung, Integration, Gesundheit und zum sozialen Zusammenhalt der Menschen im Quartier bei. Die Angebote müssen zielgerichtet und attraktiv weiterentwickelt werden. Dabei müssen unbedingt die Bedürfnisse der Eltern und Familien berücksichtigt werden. Für viele Angebote, die sich an die Eltern und Familien richten, benötigen diese gleichzeitig eine Kinderbetreuung. Wenn also die Kinder im Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje betreut werden oder zur Grundschule Robinsbalje gehen, können Eltern die Angebote auch wahrnehmen. Gerade vormittags sind aber die Überschneidungen und die Raumknappheit besonders groß. Daher braucht das QBZ Robinsbalje zusätzliche Räumlichkeiten.

Der Beirat Huchting bittet die das QBZ tragenden, senatorischen Behörden, die räumliche Erweiterung bzw. Aufstockung des QBZ Robinsbalje zu prüfen, gemeinsam mit dem Beirat Huchting und den Akteuren im QBZ entsprechende Lösungen zu erarbeiten und entsprechende Haushaltsmittel zu veranschlagen.


Schlesselmann
(Ortsamtsleiter)